

Plastische Chirurgie

Handchirurgie



Vorwort

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Angehörige und Besucher,

der Bereich Plastische-, Ästhetische-, Hand-, Mikro- und Wiederherstellungschirurgie im Johanniter-Krankenhaus wurde von mir 1997 gegründet und in den Folgejahren bei stetig wachsendem Patientenzustrom bis zur heutigen Größe und Behandlungsspektrum erweitert.

Das Leistungsangebot umfasst das gesamte Spektrum der Plastischen-, Ästhetischen-, Rekonstruktiven- und Handchirurgie bis auf die Versorgung schwerbrandverletzter Patienten. Durch einen Rufdienst mit Replantationsbereitschaft rund um die Uhr ist die fachlich optimale Versorgung unserer Patienten und der unser Fachgebiet betreffenden Notfälle gewährleistet.

Unser ärztliches Team besteht aus dem Leitenden Arzt, zwei Oberärzten und zwei Assistenzärzten. Für die stationäre Versorgung stehen auf Station 3B 15 Betten (Einzelzimmer und Doppelzimmer) zur Verfügung. Ambulante Operationen, welche ca. ein Drittel unseres gesamten Operationsaufkommens von ca. 1.400 Eingriffen/Jahr ausmachen, erfolgen über das Ambulante Zentrum unseres Hauses (Station 1A).

Wir bieten täglich eine Sprechstunde für unsere Patienten (nach Terminvereinbarung) an. Von den Berufsgenossenschaften sind wir zur Behandlung schwerer Handverletzungen nach dem Verletzungsartenverzeichnis zugelassen.

Ich bin ordentliches Mitglied der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgie (VdÄPC), der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC, vormals VDPC) und der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie (DGH).

Ihr

Dr. (CS) Aimal Safi
Leitender Arzt



Was bedeutet Plastische Chirurgie?

Das Fach der Plastischen Chirurgie wird von vier sich methodisch ergänzenden Bereichen/Säulen getragen.

- Rekonstruktive Chirurgie
- Ästhetische Chirurgie
- Handchirurgie
- Verbrennungschirurgie

Die **Rekonstruktive Chirurgie** befasst sich mit der Wiederherstellung der Körperteile nach Tumoroperationen oder Unfällen, aber auch mit der Schaffung normaler Formen und Funktionen bei angeborenen Fehlbildungen. Wegen der Vielfältigkeit der Defektgrößen, -arten und -lokalisationen ist eine große Methodenvielfalt notwendig. Mikrochirurgische Techniken zur Verpflanzung großer, durchbluteter Hautareale, von Gewebekombinationen unter Einschluss von Muskeln und Knochen haben wesentlich erweiterte Möglichkeiten zur Wiederherstellung eröffnet, z. B. um gelähmte Gesichtsmuskeln zu ersetzen oder große, offene Knochendefekte nach Unfällen oder Tumoren zu überbrücken.

Unter **Ästhetischer Chirurgie** versteht man die Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes. Dabei handelt es sich in der Hauptsache um formverändernde Operationen. Die wesentliche Aufgabe des Plastischen Chirurgen liegt in der Beratung des Patienten. Bewertet wird die Operabilität. Dazu gehört auch eine Abschätzung des Risikos: Welche Komplikationen können auftreten und wie hoch liegt die Erfolgswahrscheinlichkeit. Nicht umsonst wird für diese Kategorie von Operationen eine besonders ausführliche Aufklärung verlangt, denn der Schritt zur Operation ist die persönliche Entscheidung des Patienten. Ganz besonders in diesem Punkt sieht die DGPRÄC eine Verpflichtung für ihre Mitglieder und fordert herausragende Qualifikationen.

Die **Handchirurgie** ist ein bedeutender Bereich der Plastischen Chirurgie. Die grundsätzlichen Methoden der Plas-

tischen Chirurgie finden an der Hand besonders komplex und differenziert ihre Anwendung. Meist müssen viele Methoden miteinander kombiniert eingesetzt werden, um den auf engstem Raum zusammenliegenden unterschiedlichen Strukturen gerecht zu werden. Auch hier ist die Mikrochirurgie Motor für große Fortschritte. Die Replantation abgetrennter Finger oder ganzer Gliedmaßenanteile sind bekannte Beispiele. Weitere Fortschritte wurden durch Muskelverpflanzung zur Wiederherstellung der Bewegung gelähmter Extremitäten erzielt. Kombiniert mit Operationen an den Nerven, lassen sich gelegentlich sogar völlig funktionslose Arme wieder zu Hilfsfunktionen verfügbar machen.

In der **Verbrennungschirurgie** werden ähnliche operative Methoden wie in der Rekonstruktiven Chirurgie eingesetzt. Entsprechend der Schwere der Verbrennungen sind zunächst alle therapeutischen Maßnahmen auf die Erhaltung des Lebens ausgerichtet. Daher müssen Schwerbrandverletzte in einem speziellen Verbrennungszentrum behandelt werden. Hierfür ist unsere Klinik nicht ausgerichtet. Das erste Ziel der Behandlung ist verbrannte, abgestorbene Teile der Körperoberfläche zu entfernen und durch frühzeitige Defektdeckung die großen Verluste von Flüssigkeit einzudämmen. Bei großen Verbrennungsflächen müssen besondere Techniken des Hautersatzes angewandt werden, da eine Verpflanzung gesunder Hautflächen das Problem des Verbrannten nur noch verschlimmert. Erst nach Überwindung dieser kritischen Zeit beginnt die meist lange Phase der schrittweisen, endgültigen Wiederherstellung der Körperoberfläche. Die Vermeidung oder Beseitigung von ausgedehnten Narbenflächen erfordert langandauernde, konservative Behandlungen und immer wieder Operationen, die durch mikrochirurgische Techniken der Gewebeübertragung deutlich verbessert wurden. Verbrennungspatienten sind daher häufig jahrelang behandlungsbedürftig, bis ein tragbarer Endzustand von Form und Funktion erreicht wird.

In Anlehnung an die vier Säulen der Plastischen Chirurgie:

Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie

- Wiederherstellung der weiblichen Brust durch körpereigenes Gewebe (Tram-flap, Latissimus-dorsi-Lappen) oder Prothesenimplantation
- Trichterbrust
- Primärer oder sekundärer Gewebeersatz bei Weichteildefekten (ganzer Körper, nach Unfällen, Bestrahlung, Infektionen, Dekubitus, etc.)
- Frische Gesichtsverletzungen (unter ästhetischen Gesichtspunkten)
- Narbenkorrekturen
- Alle Arten der Hauttumore (gutartig und bösartig) einschließlich der plastischen Defektdeckung
- Weichteiltumore (Fett, Bindegewebe, Muskel, Gefäße, Nerven)
- Knochentumore (einschließlich Knochenersatzmaßnahmen)
- Angeborene Fehlbildungen

Ästhetische Chirurgie

- Lidplastiken
- Facelift (Gesichtsstraffung)
- Ohr-, Nasen-, Lippen-Korrekturen
- Dermabrasio
- Brustangleichung bei Asymmetrie
- Brustvergrößerung
- Bruststraffung
- Brustverkleinerung
- Schlupfwarzenkorrektur
- Bauchdeckenstraffung
- Gesäßstraffung
- Oberschenkel-, Oberarmstraffung
- Fettabsaugungen
- Posttraumatische Chirurgie
- Eigenfetttransplantation

Handchirurgie

- Frische Verletzungen (einschließlich Knochenbrüche an Hand und Unterarm)
- Replantationen
- Sekundäre Wiederherstellung nach Unfällen und Erkrankungen
- Gesamte Sehnenchirurgie einschließlich motorischer Ersatzoperationen
- Erkrankungen (z. B. Morbus Dupuytren, Arthrose, etc.)
- Rheumachirurgie
- Angeborene Fehlbildungen
- Nervenkompressionssyndrome (Karpaltunnelsyndrom, Ulnarisrinnensyndrom)
- Infektionen

Fußchirurgie

- Fehlstellung der Zehen (z. B. Hallux valgus, Hammerzehen)
- Nervenkompressionssyndrome (z. B. Tarsaltunnelsyndrom)
- Frische Verletzungen
- Erkrankungen (z. B. Hallux rigidus, Morbus Ledderhose, Morton-Neuralgie, etc.)

Verbrennungschirurgie

- Behandlung von Verbrennungen (sofern nicht Verbrennungszentrumpflchtig) und deren Spätfolgen (Narbenkontrakturen)

Zur Nachbehandlung nach operativer Versorgung stehen die Dienste der Physiotherapeutischen Abteilung unseres Hauses einschließlich Physikalischer Therapie und Ergotherapie zur Verfügung. Als Besonderheit der Physiotherapeutischen Abteilung des Hauses ist hervorzuheben, dass in den Jahren der engen Zusammenarbeit eine besondere Ausrichtung und hohe qualitative Professionalisierung hinsichtlich der speziellen Belange der Handchirurgie erzielt werden konnte.

Sprechstunden

Täglich nach Vereinbarung unter 0228 543 -2361



Quelle: OpenStreetMap-Kartenservice

Kontakt

Plastische-, Ästhetische-, Hand-,
Mikro- und Wiederherstellungschirurgie
Dr. (CS) Aimal Safi
Leitender Arzt

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn

Ambulanz (Terminvereinbarung)

Telefon: 0228 543-2361
Fax: 0228 543-2362
E-Mail: plastischechirurgie@johanniter-kliniken.de

Herausgeber

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn
Telefon: 0228 543-0

